

Im Folgenden sind Prüfkriterien genannt, die erfahrungsgemäß für Interessenten einer Tour als Entscheidungshilfe dienen können. Des weiteren soll der Bericht beim Touranbieter zu Verbesserungen anregen.

1. Wegbeschaffenheit: schlechte Wegabschnitte (Sand, grober Schotter), schmale Wege (unter 1,5m Breite, zugewachsen), Barrieren (Treppen, Umlaufsperrern, schmale Brücken und Stege), Steigungen. Kindgerechte Route? (große Gesamtlänge, schmale Wege, tiefe Gräben, starker Kfz-Verkehr), Fahrradanhängereignung? Rennradeignung? Die als historisch geltenden Kirchwege sollten erst bei kleiner als 1m Breite kritisiert werden.
2. Schilderanzahl, logische Position, schnell findbar. Infos zu Besonderheiten der Beschilderung wie Teilstrecken mit doppelter Nutzung oder spärliche Beschilderung (z.B. Rastede Schlosspark).
3. Abweichung zwischen Routenausschilderung und aktueller Karte. Alternativvorschlag der Routenführung. Route individuell abkürzbar aufgrund länglicher Struktur?
4. Verkehr: Gefährdungspunkte (Straßenquerungen), Weg an verkehrsbelasteter Straße.
5. Schutzhütten, Bänke: Anzahl, Standorte, Qualität; Einkehrmöglichkeiten, in welchen Ortschaften?
6. Info-Tafeln zur Tour: Anzahl, Standorte

Mit der Prüfungsfahrt am **06.05.2016** sowie weiteren Informationen und Kontrollen von ADFC-Aktiven über die genannte Tour ergibt sich folgende Beurteilung:

Auflistung von Mängeln, Tipps und Hinweisen zu obigen Kriterien

1. Schlechte Wegabschnitte in Bad Zwischenahn und Ekern: Der in einigen Abschnitten naturnah geführte Weg wurde kürzlich instandgesetzt. Die feinkörnige Mineralsplittabdeckung erschwert etwas das Fahren und erzeugt Rutschgefahr; an einer kurzen Steigung mit scharfer Kurve bei der Kleinbahnbrücke über den Küstenkanal sicherheitshalber das Fahrrad schieben. Auf der ehemaligen Kleinbahntrasse gibt es bei fast jeder Straßenquerung Barrieren als Poller, Halbsperrern oder Umlaufsperrern die bei Radlern unbeliebt und manchmal auch gefährlich sind. Hier also besondere Vorsicht. Die Tour ist auch für Kinder gut geeignet aufgrund der Routenführung mit wenig bzw. keinem Kfz-Verkehr und günstigen Abkürzungsmöglichkeiten (Alternativen siehe Pkt.3). Für Radanhänger geeignet; für Rennrad kaum geeignet.
2. Festgestellte Mängel an der Routenausschilderung wurden inzwischen behoben.
3. Alternativen für eine kürzere Tour besonders auch mit Kindern bieten sich an in Ekern, Edewecht, Osterscheps und Süddorf. Mit Kindern auf Rädern wird empfohlen die frühere Ortsdurchfahrt Bad Zwischenahn auf dem Radweg entlang der Entlastungsstraße zu umfahren. In diesen Fällen ist nach Karte zu fahren, da auf diesen Verbindungen keine Routenausschilderung vorhanden ist.
4. Querung der stark mit Schwerlastverkehr befahrenen Landesstraßen in Osterscheps und Süddorf ohne Querungshilfe erfordert besondere Aufmerksamkeit. Die Ortsdurchfahrt im Zentrum Bad Zwischenahns erzeugt bei Radlern ein unsicheres Fahrgefühl, weil dort gemeinsam mit Kfz auf ca. 1 km eine gemeinsame Fahrbahn genutzt wird!
5. Drei gute Schutzhütten sind vorhanden: Süddorf, Edewecht und Ekern. Einkehrmöglichkeiten an der Route sind in den drei größeren Orten Bad Zwischenahn, Edewecht jeweils in größerer Anzahl vorhanden. Außerdem hat an Wochenenden in Süddorf ein Molkhus geöffnet.
6. Informationen zur Tour sind in Bad Zwischenahn und Edewecht bei den Touristik-Büros zu erhalten. Unterwegs gibt es außer in Bad Zwischenahn bei der Touristinfo und beim ZOB keine Info-Tafeln.

Fazit: Eine bereits sehr gut angenommene Tour die erst vor zwei Jahren nach Fertigstellung des Rad- und Wanderwegs entlang der Aue im Bereich Bad Zwischenahns eingerichtet wurde. Ein besonderer Höhepunkt ist hier das „Trassenradeln“ auf der ehemaligen Kleinbahnstrecke zwischen Edewechterdamm und Bad Zwischenahn. An mehreren Stellen sind noch Einrichtungen aus dieser Zeit zu sehen. Mit 31 km ist die Tour nicht zu lang und kann von geübten Radlern sogar als Halbtagestour bewältigt werden. Aufgrund der überwiegend befestigten Wege kann die Ammerländer-Parklandschaft ganzjährig „erfahren“ werden. Die hier genannten Mängel führen nicht zur stärkeren Beeinträchtigung. Alle bei der Prüfung festgestellten Mängel sowie Verbesserungsvorschläge wurden dem Touranbieter genannt.

Allgemeine Hinweise: Wichtig vor Fahrtantritt ist die Kenntnis der Routen-Ausschilderungssystematik. Neben den lindgrünen Schildern mit den Tournummern sind z.T. auch weiß / grüne Zwischenwegweiser, mit dem Fahrrad-Piktogramm, des regionalen Radverkehrssystems zu beachten. Empfehlenswert ist die zusätzliche Benutzung der aktuellen Tourenkarte oder eines GPS-Systems mit aktuellen Tourdaten.

Weitere Infos zu den Touren wie auch zur Beschilderung gibt es in der kostenlosen Broschüre „Die Radlandschaft entdecken“, erhältlich bei Gastgebern und Touristik-Büros.

Diese Informationen wie auch die Karten der Touren, ausdrückbar in verschiedenen Maßstäben als PDF-Datei oder als gps-Datei-Download, sind im Internet-Auftritt der Ammerland-Touristik unter www.ammerland-touristik.de kostenlos erhältlich.